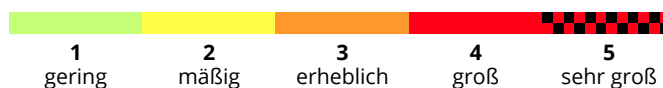
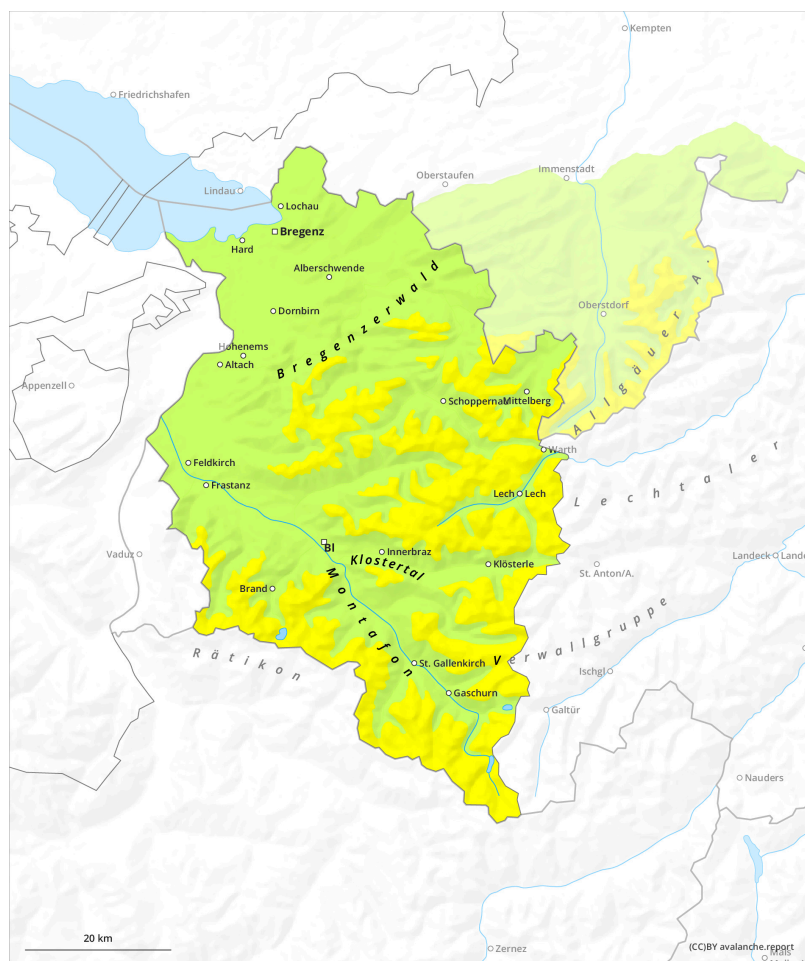
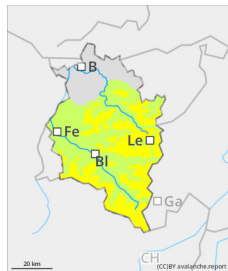


oberhalb der Waldgrenzen leichter Anstieg der Lawinengefahr



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 8. Dezember 2024



Tribschnee



Waldgrenze

mit Neuschnee und Wind oberhalb der Waldgrenzen Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenzen entstehen frische Tribschneeansammlungen. Solche und ältere sind teilweise störanfällig und leicht als kleine Schneebrettlawine auslösbar. Umfang und Verbreitung nehmen mit der Seehöhe zu. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Deshalb ist eine sorgfältige Beurteilung vor Ort besonders wichtig. Unterhalb der Waldgrenzen ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelte Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiss- auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Bis in mittlere Lagen wurde die geringmächtige Schneedecke durch Regen vorübergehend geschwächt. In der teilweise klaren Nacht kann sie sich wieder verfestigen. Bis Samstagabend fallen verbreitet 5 bis 10 cm Neuschnee, welcher mit Windeinfluss verfrachtet wird. Oberhalb der Waldgrenzen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kamm- und Passlagen frische, vorerst meist nur kleine Tribschneeansammlungen vorhanden. Solche sind in Kammbereichen und vor allem in steilen eingewehten Rinnen und Mulden störanfällig.

Wetter

In der zweiten Nachthälfte ziehen dichte Wolken auf. Am Samstagvormittag überwiegt die Bewölkung. Aufhellungen sind möglich. Nachmittags setzt von Westen her Niederschlag ein. Dabei sinkt die Schneefallgrenze von ca. 1700 m bis zum Tagesende in tiefe Lagen. Temperatur in 2000 m: -4 bis +1 Grad, Höhenwind: Im Hochgebirge und in Föhnbereichen lebhafter bis starker Südwestwind.

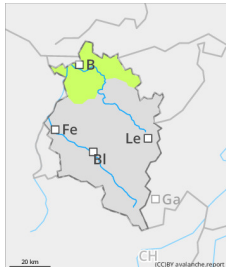
Tendenz

Mit etwas Neuschnee und Windeinfluss kann die Lawinengefahr auf Sonntag weiter ansteigen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Sonntag, 8. Dezember 2024



Tribschnee



Waldgrenze



Kein
ausgeprägtes
Lawinenproblem



Waldgrenze

mit Neuschnee und Wind leichter Anstieg der Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Es fallen 5 bis 10 cm Neuschnee. Oberhalb der Waldgrenzen entstehen somit frische, meist aber nur kleine Tribschneeansammlungen. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Eine sorgfältige Beurteilung vor Ort ist daher zu empfehlen. Unterhalb der Waldgrenzen ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen.

Schneedecke

Bis in mittlere Lagen wurde die geringmächtige Schneedecke durch Regen vorübergehend geschwächt. In der teilweise klaren Nacht kann sie sich wieder verfestigen. Bis Samstagabend fallen verbreitet 5 bis 10 cm Neuschnee, welcher mit Windeinfluss verfrachtet wird. Oft fällt dieser auf aperen Boden. Oberhalb der Waldgrenzen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kamm- und Passlagen frische, meist nur kleine Tribschneeansammlungen vorhanden.

Wetter

In der zweiten Nachthälfte ziehen dichte Wolken auf. Am Samstagvormittag überwiegt die Bewölkung. Aufhellungen sind möglich. Nachmittags setzt von Westen her Niederschlag ein. Dabei sinkt die Schneefallgrenze von ca. 1700 m bis zum Tagesende in tiefe Lagen. Temperatur in 2000 m: -4 bis +1 Grad, Höhenwind: Im Hochgebirge und in Föhnbereichen lebhafter bis starker Südwestwind.

Tendenz

Mit etwas Neuschnee steigt die Lawinengefahr leicht an.